

System des Sozialismus erfordert, jetzt in allen Bereichen *zur aufgaben- gebundenen Finanzierung* überzugehen, wie das zum Beispiel an der Technischen Hochschule Ilmenau unter anderen vom Institut für Hochspannungstechnik unter Leitung von Genossen Professor Dr. Stamm und an der Technischen Universität Dresden unter anderen vom Institut für die Anwendung radioaktiver Isotope unter Leitung von Genossin Professor Dr. Herforth erfolgreich praktiziert wird. In Fortsetzung dieser Erfahrungen ist es notwendig, die schwerpunktmäßige Arbeit durch konsequente Anwendung des *Vertragssystems im Bereich von Wissenschaft und Technik zu realisieren*.

Wir meinen das insbesondere in bezug auf die Herstellung ökonomischer Beziehungen zwischen den wissenschaftlichen Instituten und den produzierenden Bereichen der Volkswirtschaft. Danach sollte letztlich derjenige über die Mittel verfügen, der an den Ergebnissen der jeweiligen wissenschaftlich-technischen Aufgabe ökonomisch am meisten interessiert ist und nicht, wie es heute zum Teil noch ist, derjenige, der die wissenschaftlich-technische Arbeit ausübt. Diese Darlegungen gelten sowohl für die Industrieforschung im Hinblick auf die Weiterentwicklung der Arbeit mit dem Fonds Technik als auch für die Grundlagenforschung im Hochschulwesen und in den Instituten der Akademie, wo diese Prinzipien eingeführt werden sollten. Das Staatssekretariat für Forschung und Technik sollte in Zusammenarbeit mit der Leitung der Forschungsgemeinschaft der Akademie der Wissenschaften Vorschläge für eine grundsätzliche Regelung hierzu erarbeiten.

Die Prinzipien der kurzfristigen Überleitung wissenschaftlich-technischer Ergebnisse in die Praxis

Unter den Bedingungen der wissenschaftlich-technischen Revolution gewinnt die schnelle Überleitung der Forschungsergebnisse in die Produktion erstrangige Bedeutung. Das neue ökonomische System der Planung und Leitung schafft dafür günstige Voraussetzungen.

Im Prozeß der wissenschaftlich-technischen Revolution beschleunigt sich der moralische Verschleiß neuer Erzeugnisse und Verfahren. Damit verkürzt sich ihre ökonomisch-effektive Nutzungsdauer. *Jeder Zeitgewinn durch Verkürzung der überleitungsfristen bedeutet deshalb höhere ökonomische Effektivität der wissenschaftlich-technischen Leistungen.*

Wir schätzen ein, daß bei vielen Leitungen gerade hier ihr neuralgischer